

Kurzbericht

Anlage - Nr.: PL/163/2026

Abteilung:	Stadtplanungsamt mit Gutachtergeschäftsstelle	Datum: 19.01.2026
		AZ: R 4/PL

Beratungsgremium	Termin	Vertraulichkeit
Stadtentwicklungsausschuss	10.02.2026	öffentlich

Demografiefeste Kommune: Teilprojekt „Quartiersbezogene, partizipativ erarbeitete Klimaanpassungsstrategie mit Fokus Hitze für St. Georgen und Burg,,

Projektabschluss Hitzeanpassungsstrategie St. Georgen/Burg

Auch in Bayreuth nimmt der Anteil älterer Menschen im Zuge des demographischen Wandels zu. Gerade diese Bevölkerungsgruppe ist sehr von Hitze betroffen. Eine "demografiefeste" Stadt braucht daher besonders dringliche Schutzmaßnahmen und städtebauliche Anpassungen, um hitzebedingte Gesundheitsgefahren zu reduzieren. Solche Maßnahmen kommen nicht nur älteren Menschen zugute, sondern es profitieren auch andere vulnerable Personengruppen wie Kinder, Schwangere, Personen mit chronischen Erkrankungen sowie Menschen, die im Freien arbeiten.

Im Rahmen der Förderung „Demografiefeste Kommune“ über das Bayerische Staatsministerium für Finanzen und Heimat ist Bayreuth seit Herbst 2022 neben Traunstein und Weiden Pilotkommune in diesem Programm (Federführung Fachstelle Inklusion, SIWI). Ziel des Programms ist die Entwicklung bedarfsgerechter, fachübergreifender und partizipativer Handlungsansätze für nachhaltige und generationengerechte Stadtentwicklung.

Mit der Entwicklung dieser quartiersangepassten Klimaanpassungsstrategie als Teilprojekt der „demografiefesten Kommune“ wurde Mitte 2024 das Büro B.A.U.M. Consult GmbH aus München beauftragt. Ende 2025 wurde die Projektarbeit abgeschlossen und die Ergebnisse in einem Abschlussbericht (siehe Anlage) festgehalten.

Ab 2026 soll die Stadt Bayreuth die Maßnahmen, die ihm Rahmen der Strategie mit einem Bürgerrat entwickelt wurden, umsetzen.

Hitzeanpassungsstrategie St. Georgen/ Burg

- St. Georgen und Burg zählen aufgrund ihres starken Versiegelungsgrades und die damit verbundene Tendenz zur Wärmeenergiespeicherung zu den überhitzten Stadtteilen Bayreuths. Die Gesundheitsgefährdung während Hitzewellen, insbesondere für bestimmte vulnerable Gruppen, ist in St. Georgen/Burg daher besonders hoch.
- Projektidee: Durch partizipative Entwicklung von Maßnahmen im Sinne des Hitzeschutzes und der Erhöhung des Versickerungspotenzials und der

Verdunstungsleistung im Quartier sollen Akzeptanz für Klimaanpassungsmaßnahmen erhöht, Transparenz zwischen Verwaltung und Bürgern etabliert und Selbstwirksamkeitsgefühl und der demokratische Gedanke gestärkt werden.

- Ein Bürgerrat mit rund 40 Mitgliedern (etwa die Hälfte durch Zufallswahl und die andere Hälfte Multiplikatoren aus dem Quartier) traf sich quartalsweise (23.09.2024, 16.01.2025, 12.05.2025, 09.09.2025). Neben den sieben Grundprinzipien der Strategie wurden für drei größere städtebauliche Umgestaltungen auf städtischen Flächen Visionen entwickelt, sowie sieben Sofortmaßnahmen mit kurzfristiger Umsetzung bis Anfang 2026, fünf ortsgebundene Einzelmaßnahmen und sechs übergeordnete Maßnahmen identifiziert. Auch die Übertragbarkeit auf andere Stadtgebiete wurde mitgedacht. Dabei zielen einige Maßnahmen primär auf Gesundheitserhalt bei Hitze ab, andere auf die Verminderung des Wärmeinseleffektes des Stadtteils.
- Über das Projekt wurde am 18.01.2024, 30.07.2024 und 15.01.2025 im Beirat für nachhaltige und stadtklimagerechte Planung und Stadtentwicklung, am 21.10.2024 im Umweltausschuss, am 12.12.2024 im AK Wohnen und am 22.07.2025 in einer Veranstaltung für Verwaltung und Träger öffentlicher Belange berichtet.

Geplante Umsetzungsmaßnahmen 2026 ff.

- Vertiefte Untersuchungen und Planungen für den Bereich rund um die Ordenskirche mit dem Ziel der Erhöhung des Grünanteils, um mehr Hitze-Resilienz und Aufenthaltsqualität zu schaffen, sowie einer barrierefreien Gestaltung unter Einbezug der Bushaltestellen.
- Aufwertung des Straßenmarktes St. Georgen mit Bäumen und Grün bei enger Abstimmung mit dem LfD (Baudenkmalensemble).
- Vorbereitung und Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen durch mehr Stadtgrün und Beschattungselemente, Ausweisung kühler Orte (über eine digitale Karte) und Bewusstseinsbildung für Hitzeschutz (z. B. Infoveranstaltungen, Infomaterial, Hitzespaziergang, Klimapädagogenfortbildung).
- Platzgestaltung (blau-grüne Infrastrukturen) im Quartier Hugo 49.

Finanzielle Auswirkungen (auch mittelbar)	
nein	ja
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>Die Investitionssummen sind maßnahmenabhängig stark variabel und werden in den Folgejahren für die Haushalte angemeldet.</p> <p>Bei Investitionsmaßnahmen wird vor der Ausführung die Planung mit Kostenberechnung im Stadtentwicklungsausschuss behandelt.</p>	

Auswirkungen auf Klimaschutz oder Anpassung an den Klimawandel

I. Das Vorhaben hat eine Auswirkung auf	II. Wenn, ja negativ: Bestehen
---	--------------------------------

den Klimaschutz oder auf die Anpassung an den Klimawandel:		klimafreundlichere Handlungsoptionen?	
X	Ja, positiv		Ja
	Ja, negativ		Nein
	Nein, keine Auswirkung		
III. Begründung (obligat) und ggf. klimafreundlichere Handlungsoptionen: Anpassung an den Klimawandel – Strategie für Hitzeschutz in den Stadtteilen St. Georgen/Burg.			

Vorschlag der Verwaltung zum Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Bericht des Referates Planen und Bauen in der Sitzung und den Bericht vom 26.01.2026 zur Kenntnis und beschließt die ‚Quartiersbezogene Hitzeanpassungsstrategie der Stadt Bayreuth für St. Georgen/Burg‘ vom Dezember 2025 und deren Umsetzung. Der Abschlussbericht der Hitzeanpassungsstrategie bildet einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses.